

Weihnachtszeit-online Kindermusical Liedtexte

Text und Musik: Ruthild Eicker-Grothe
© 2001 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

1. Hörszene
2. Hörszene

3. Wenn es draußen schneit

Text und Musik: Ruthild Eicker-Grothe
© 2001 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Refrain: Wenn es draußen schneit, kommen wir
Welt ganz anders aus. Wenn es draußen
schweben und tanzen weit und breit. Hier
wenn es draußen schneit!

draußen schneit, sieht die
das Kleid. Tausend Flocken
schon bereit, bleibt nicht drinnen,

Puderzucker aus den Wolken fällt
Flockenwirbel, Schneegestöber
Refrain

Jetzt ist wieder Winterzeit, ja!
Hier, Kinder, kommt, es schneit, es schneit, ja!

Skifahrn, rodeln, Schlitten
weiter! Schneebälle
schneit, es schneit!

Ein mal kurz verschneien und dann geht es wieder
zu, hoffentlich wird's bloß nicht tauen, nein, es
schneit, es schneit! *Refrain*

4. Hörszene

5. Jingle T

Musikverlag, Asslar

Jingle bells, jetzt ist Winterzeit. O, wie ist es wunderschön im Winter, wenn es
schneit, jingle bells, überall liegt Schnee, Flocken fallen weit und breit im Tal und auf der

Wir rennen durch den Schnee und wandern in die Höh, vom Himmel fallen tausend Flocken auf die
Schultern. Und wenn wir oben sind, dann sausen wir geschwind mit Ski und Schlitten, eins, zwei,
auf den ganzen Berg hinab. *Refrain*

4. Die schönste Jahreszeit ist, wenn es draußen schneit, dann sind die Kinder glücklich, denn die
ganze Welt ist weiß. Es glitzert hell der Schnee, gefroren ist der See, und wir, wir fahren Ski und
laufen Schlittschuh auf dem Eis. *Refrain*

6. Hörszene

7. Heute kommt der Nikolaus

Text und Musik: Ruthild Eicker-Grothe
© 2001 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Refrain: Heute kommt der Nikolaus, seht, er geht von Haus zu Haus mit dem großen Sack, den trägt
er huckepack. Was denn da wohl drin sein mag, heut an diesem Wintertag? Was ist da versteckt?
Bald haben wir's entdeckt!

Draußen stapft der Nikolaus durch den tiefen Schnee. Und ich mal mir manches aus, wenn ich ihn so
seh: Ob ich wohl auch artig war im vergangnen Jahr? Na, das ist doch sonnenklar, glaubt mir, es ist
wahr! *Refrain*

Da, auf einmal, hört ihr's auch, klopft es an die Tür. Und mein Herz, das klopft jetzt nichts dafür. Denn ganz plötzlich fällt mir auf, was ich Schlechtes tat, hoffe, dass vergessen hat! *Refrain*

Und dann tritt der Nikolaus wirklich bei uns ein, teilt von seinen Gaben an
Weiß, was jeder gerne isst, gibt uns nicht zu knapp. Und wisst ihr, was
was ab! Jaaa!

Refrain nach Strophe 3: Heute kommt der Nikolaus, seht, er trägt einen großen Sack, den trägt er huckepack. Was denn da wohl drin sein mag? Was ist da versteckt? Bald haben wir's entdeckt!
Was ist da versteckt? Jetzt haben wir's entdeckt!

8. Hörszene

9. Gott schenkt sich selbst

Text und Musik: Ruthild Eicker-Grothe
© 2001 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Ich wünsche mir zu Weihnacht
Für Mama kauf ich eine buntes Computerspiel.
Weihnachten Geschenke
Liebe, in Bethlehem bringe immer nicht sehr viel. Wir machen uns zu
einen Brauch? Das Schenken ist ein Bild für Gottes

Refrain: Gott schenkt sich selbst, er ist klein und kommt zu uns in unsre Welt.
Gott schenkt sich selbst, er hat uns wieder hergestellt. Als kleines Kind in einem Stall
kam er in die Welt. *Refrain:* Gott schenkt sich selbst!

Wir paraden durch die Straßen, wir hängen in bunt geschmückte Weihnachtspäckchen ein. Wir
möchten, wir wünschen, uns fällt bestimmt für jeden etwas ein. Wir machen uns zu
Wunsch, was bedeutet dieser alte Brauch? Das Schenken ist ein Bild für Gottes
Licht. *Refrain*

Gott begegnen, er kam für dich und mich. Vergebung, Frieden, neues Leben ist
sein Licht. *Refrain*

10. Wunsch ich mir

Text und Musik: Ruthild Eicker-Grothe
© 2001 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Das Fest stand vor der Tür, als Kinder träumten wir, dass unsre Wünsche in Erfüllung gehen. Die
Träume dieser Zeit sind längst Vergangenheit und neue Wünsche konnten nun entstehn. So wünsche
ich mir heute in dieser Weihnachtszeit, dass Traurigkeit und Leid und Schmerz vergehn.

Refrain: Friede für die ganze Welt, von Hoffungslicht erhellt, wo Recht und Treue zählt, wo die Liebe
nie vergeht, wo Glaube neu entsteht und Gottes Licht aufgeht und hell in alle Herzen scheint, das
wünsch ich mir zur Weihnachtszeit.

Als Kinder glaubten wir, die größte Freude hier, das wärn Geschenke unterm Weihnachtsbaum,
doch Gottes helles Licht, das durch die Wolken bricht, bedeutet mehr als jeder Weihnachtstraum.
Refrain

Bridge: Denn durch die Dunkelheit der Welt, durch Krieg und Leid, scheint von Bethlehem und
Golgatha ein Licht durch Raum und Zeit. *Refrain*

Schluss: Das ist mein Wunsch zur Weihnachtszeit, das wünsch ich mir zur Weihnachtszeit.